

Die Tauplitz im Zeichen der Bergwacht

Eine schon längere Zeit im Arbeitsauschuß der Landesaufsicht der Steirischen Bergwacht gehegte Idee, ein Treffen aller Bergwächter Steiermarks zu veranstalten und den Bergwächtern dieses Landes und darüber hinaus eventuell auch jenen aus anderen Bundesländern Gelegenheit zu einer gemeinsamen Aussprache zu geben, ging am 14. und 15. September 1968 auf der Hochfläche der Tauplitz in Erfüllung.

Der Ruf der Landesaufsicht zum Treffen fand überall begeisterte Aufnahme. Auch bei den Bergwächtern anderer Bundesländer, die zum Treffen eingeladen worden waren. Nur mit dem Wettergott konnte keine Vereinbarung getroffen werden. Er schien dem Vorhaben jedoch gewogen zu sein, denn als am 14. September die ersten Bergwächter auf der Tauplitz eintrafen, sandte die Sonne ihre Strahlen über das Land, und die Gletscher vom Dachstein grüßten zu uns herüber. Es war ein buntes Bild, das sich dem Auge bot, als sich um 15 Uhr die Teilnehmer rund um den Fahnenmast zur feierlichen Eröffnung des Treffens versammelten. Wenn auch die Kleidung der Bergwächter aus Tirol, Kärnten, Salzburg, Niederösterreich und der Steiermark verschieden war, die Begeisterung für die Sache, der sie dienen, vereinte sie alle in diesen zwei Tagen zu einer Gemeinschaft gleichgesinnter Idealisten.

Pünktlich um 15.30 Uhr eröffnete die Musikkapelle von Tauplitz das Treffen, worauf Oberinspektor Minauf namens der Landesaufsicht alle Erschienenen herzlich begrüßte. Nach einer Ansprache des Kulturreferenten der Steiermärkischen Landesregierung, Landeshauptmannstellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren, welcher vor allem den Bergwächtern namens der Steiermärkischen Landesregierung für die wertvolle Mitarbeit bei der Bewältigung ihrer vielseitigen Aufgaben zur Erhaltung unseres Lebensraumes dankte und sie er-

mahnte, auch weiterhin zum Wohle dieses Landes und seiner Bevölkerung tätig zu sein, wurde die weiß-grüne Fahne mit dem Abzeichen der Steirischen Bergwacht am Fahnenmast hochgezogen, und die Musikkapelle spielte das Dachsteinlied. Die Veranstaltung nahm ihren Fortgang. Aus fast allen Häusern der Tauplitzalm fanden sich die Teilnehmer zu den Vorträgen, Film- und Lichtbildervorführungen ein.

Einen Höhepunkt des Treffens bildete die beim Schein von 400 Fackeln und zahlreichen Besuchern der Tauplitzalm durchgeführte eindrucksvolle Abendfeier, bei welcher Hofrat Dr. Binder-Kriegelstein als Vertreter der Steiermärkischen Landesregierung die großen Leistungen der Männer der Bergwacht hervorhob und Kamerad Minauf von der Landesaufsicht einen kurzen Rückblick auf die Aufgaben gab, welche die Steirische Bergwacht seit ihrem Bestehen erfüllt hat. Ein von Kamerad Gasparics verfaßter und gesprochener Prolog ergänzte die vorangegangenen Ansprachen. Die Tauplitz Trachtenkapelle und der Ausseer Schülerchor umrahmten die Feier musikalisch.

Daß es bei den in allen Berggasthöfen und Hütten auf der Tauplitzalm durchgeführten Kameradschaftsabenden, an welchen die Volkstanz- und Gesangsgruppen aus Tauplitz und Bad Aussee sowie Musikgruppen aus Tauplitz, Donnersbach und Selzthal mitwirkten, sehr fröhlich zugeht, war ja vorauszusehen. Gibt es doch selten Gelegenheiten, im Kreise so vieler gleichgesinnter Kameraden solche Stunden zu erleben!

Den feierlichen Abschluß des Treffens bildeten die Schlußfeier und Fahneneinholung am späten Sonntagvormittag. Wieder hatten sich alle Teilnehmer des Treffens und viele Almbesucher eingefunden. Landtagsabgeordneter Professor Dr. Moser überbrachte die Grüße des dienstlich ver-

hinderten Landeshauptmannes von Steiermark, Ökonomierat Josef Krainer. Er versicherte den Männern der Bergwacht die Wertschätzung ihrer Tätigkeit für das Land und ersuchte sie, auch weiterhin ihre freiwillig übernommenen Aufgaben zu erfüllen. Kamerad Schartner von der Tiroler Bergwacht dankte im Namen der außersteirischen Bergwachtkameraden dem Arbeitsausschuß für die schönen Stunden auf der Tauplitz und ermahnte alle Bergwächter, in ihrer Tätigkeit nicht nachzulassen. Kamerad Schalk schloß hierauf das Treffen mit der Mahnung an alle Teilnehmer, die erlebten und empfundenen Eindrücke weiterzugeben an alle Bergwachtkameraden, die nicht am Treffen teilnehmen konnten.

Als Ehrengäste haben am Treffen teilgenommen: Landeshauptmannstellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren, Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Eduard Moser, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Karl Lackner, Donnersbach, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Direktor Harald Laurich, Schladming, Gendarmerie-Oberstleutnant Dr. Karl Homma, Landesgendarmeriekommando, Bürgermeister Raimund Geier, Tauplitz, Wirkl. Hofrat Dr. Binder-Kriegelstein vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Oberregierungsrat Dr. Curt Fossel von der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, von der Bezirkshauptmannschaft Liezen als Vertreter des Bezirkshauptmannes Dr. Tautscher, Hofrat Hübel vom Österreichischen Naturschutzbund, Sekretär Franz Gasparics vom Sektionverband Steiermark des Österreichischen Alpenvereines, Fritz Kniepeihls, Landesobmann des Touristenvereines Naturfreunde Steiermark, Karl Gugl, Landesobmannstellvertreter des Touristenvereines Naturfreunde Steiermark, Forstdirektor G. von Pott für die Steirische Landesjägerschaft, Direktor Broer, Schladming, und Direktor Ainhirn, Bad Aussee, und die Gebrüder Dr. Mayerhofer der Tauplitzer Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Berichterstatter von Presse und Rundfunk.

Aus folgenden Bundesländern waren Bergwächter erschienen: Kärnten: Landesleiter Oberrechnungsrat Helmut Havranek, Klagenfurt, mit 16 Mann. Niederösterreich: Landesleiter Professor Rihs, Mödling, und Landesleiterstellvertreter Helmuth Archleb, Perchtoldsdorf, und 5 Mann. Salzburg: 5 Mann. Tirol: Direktor Erich Schartner, Telfs, mit 36 Mann aus dem Bezirk Innsbruck-Land und Kamerad Preindlsberger, Bezirksleiter von Innsbruck-Stadt, sowie Oberlandesgerichtsrat Dr. Ritter aus Telfs.

Am 13. Oktober 1968 hielt die Naturschutzjugend in Kolm-Saigurn im Raurisertal ihre Bundesversammlung ab. Vertreter aller Bundesländer (außer Kärnten und Vorarlberg, wo leider noch keine ÖNJ-Landesgruppen bestehen) nahmen daran teil, insgesamt waren es 45 Gruppenleiter und andere führende Mitglieder.

Aus den Berichten ist besonders der große Aufschwung der oberösterreichischen Gruppen hervorzuheben, doch auch in allen anderen Bundesländern nehmen Gruppen- und Mitgliederzahlen zu. Die Landesgruppen Tirol und Steiermark werden durchwegs von begeisterten jungen Führern geleitet. Die Tiroler Gruppe konnte sich einen VW-Bus anschaffen, der sich bei Touren, Lager und vor allem bei Arbeitseinsätzen schon sehr bewährt hat.

Auch heuer lag das Schwergewicht der Gruppenarbeit wieder in der Durchführung der Ferienlager. Es wurde eine große Anzahl von Lagern, für Spatzen (Jugendliche bis 15 Jahre) und ältere Mitglieder, abgehalten.

Zur Debatte standen die Beiträge der ÖNJ zum Naturschutzjahr 1970. Nach der eben erfolgten Fertigstellung der Hütte „Astenschmiede“ im Raurisertal soll ein Gegenstück, eine Beobachtungsstation und Lagerstützpunkt im Seewinkel am Neusiedler See, errichtet werden.

Im nächsten Jahr soll dann die Förderung der Landesgruppen von der Bundesleitung aus in verstärktem Maße, vor allem zur Anschaffung von Lagerausrüstungen, erfolgen.

Die Bundesversammlung 1968 klang mit der Teilnahme aller Delegierten an der feierlichen Eröffnung der „Astenschmiede“, der ÖNJ-Hütte und Gebirgs-Forschungsstation, aus.

Peter L o v c i k

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1968_6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus der Naturschutzpraxis. 250-251](#)